

Fachbereich Betriebswirtschaft

fb.bw
fachbereich
betriebswirtschaft

Die Abbildung der Hochschulrechnungslegung im Landeshaushaltsplan

10. Juni 2011



Inhalt:

- I. Hochschulrechnungslegung in den einzelnen Bundesländern
- II. Die Abbildung der Hochschulrechnungslegung in den Haushaltsplänen der einzelnen Bundesländer
- III. Niedersachsen und Hessen als Muster
 1. Niedersachsen
 2. Hessen
- IV. Die Bestandteile
 1. Gewinn- und Verlustrechnung (Wirtschaftsplan / Erfolgsplan)
 2. Kapitalflussrechnung / Cash-flow-Rechnung (Finanzrechnung)

I. Hochschulrechnungslegung in den einzelnen Bundesländern

	Doppik möglich?	Hochschulen	1. Grundlage	2. Grundlage	3. Grundlage	Bemerkungen:
Baden-Württemberg	ja	Uni Heidelberg; Uni Stuttgart; Uni Ulm	Landeshochschulgesetz (LHG)	Landeshaushaltsordnung (LHO)	HGB	§ 13 LHG: auf Antrag der Hochschule Zulassung der Grundsätze des § 26 LHO i.V.m. § 74 LHO: wenn keine speziellen Vorschriften, gilt HGB
Bayern	ja	Uni Würzburg; TU München (nur im Innenverhältnis)	Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG)	Bayerische Haushaltsordnung (BayHO)	HGB	Art. 5 (1) Satz 6 BayHSchG i.V.m. Art 73 BayHSchG; Art 74 BayHO: Staatsbetriebe haben nach Regeln der kaufmänn. doppelten Buchführung zu buchen
Berlin	ja	FU Berlin	Berliner Hochschulgesetz (BerlHG)	Grundordnung Hochschule	Landeshaushaltsordnung (LHO) + HGB	§ 3 BerlHG i.V.m. Grundordnung der jeweiligen Hochschule - z.B. FU Berlin § 17 i.V.m. § 110 LHO: Erstellung Wirtschaftplan; Wenn Nutzung Doppik, dann Pflicht eines Jahresabschlusses + Lagebericht
Brandenburg	ja	Uni Potsdam; FH Lausitz; Technische FH Wildau; FH Potsdam; HFF Potsdam	Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG)	Grundordnung Hochschule	Landeshaushaltsordnung (LHO) + HGB	§§ 5 & 6 BbgHG i.V.m. § 7 LHO: (3) In geeigneten Bereichen der Landesverwaltung ist eine Kosten- und Leistungsrechnung einzuführen
Bremen	ja	Uni Bremen; HS Bremen; HS f. Künste Bremen; HS Bremerhaven	Bremisches Hochschulgesetz	Landeshaushaltsordnung (LHO)	HGB	§ 10 (1) Nr. 3 i.V.m. 106 (4) BremHG i.V.m. Teil VI & § 71a & § 110 LHO: Buchführung kann nach GoB und Bilanzierung nach sinngem. Anwendung HGB erfolgen
Hamburg	ja	Uni Hamburg; Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik; HAW Hamburg; TU Hamburg-Harburg; HS f. Musik und Theater; HS f. bildende Künste;	Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG)	Landeshaushaltsordnung (LHO)	HGB	§ 109 HmbHG i.V.m. § 87 LHO: Hochschulen können Doppik einführen
Hessen	ja	alle Hochschulen (z.B. TU Darmstadt)	Hessisches Hochschulgesetz (HHG)	Landeshaushaltsordnung (LHO)	HGB	§ 105 LHO: LHO Hessens gilt für Hochschulen entsprechend; § 71a LHO: Doppik kann erfolgen (nach GoB und Anwendung der Vorschriften des HGB)
Mecklenburg-Vorpommern	ja	Laut Landeshochschulgesetz alle Hochschulen, jedoch keinen Anhalt direkt auf Hochschuleseiten	Landeshochschulgesetz (LHG M-V)	HGB		§ 16 LHG M-V: Doppik ist Pflicht
Niedersachsen	ja	Uni Osnabrück; Uni Oldenburg; Uni Göttingen; Uni Hannover; FH Hannover; FH Braunschweig/Wolfenbüttel; Hochschule Wilhelmshaven	Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG)	Landeshaushaltsordnung (LHO)		§ 49 (NHG): Hochschulen werden als Landesbetriebe gem. § 26 (LHO) geführt
Nordrhein-Westfalen	Ja (Pflicht)	Universität Bochum; FH Bochum; Uni Duisburg-Essen; Uni Bonn; Uni Köln; Uni Wuppertal; Uni Düsseldorf; Uni Bielefeld; FH Bielefeld; Privat-Uni Witten-Herdecke; HS Ludwigsburg, HS Bonn-Rhein-Sieg	Hochschulgesetz NRW (HG NRW)	Verordnung über die Wirtschaftsführung der Hochschulen des Landes NRW (HWFVO) + Verwaltungsvorschrift	HGB	§ 5 (2) HG NRW: Doppik Pflicht; § 5 (9) HG NRW: Verordnung über die Wirtschaftsführung von Hochschulen --> § 10 HWFVO: Anwendung kaufmänn. Grundsätze
Rheinland-Pfalz	ja	Uni Mainz; TU Kaiserslautern; Uni Trier	Hochschulgesetz (HochSchG)	Grundordnung / Satzung Hochschule	Landeshaushaltsordnung (LHO) + HGB	§ 7 HochSchG: Hochschulen können Belange in Grundordnung und Satzungen regeln; § 103 (2) HochSchG: Ausgliederung aus Landeshaushalt...Umstellung...auf kaufmänn. doppelte Buchführung mgl.; § 71a LHO: Buchführung nach GoB & sinngem. Anwendung HGB mgl.
Saarland	ja (Pflicht)	Uni Saarland	Universitätsgesetz (UG)	Grundordnung Hochschule	HGB	§ 10 UG: Grundordnung zu erstellen; § 79 (2) UG: Wirtschaftsfhr. & RW nach kaufmänn. Grundsätzen; (4) KLAR + Doppik = Pflicht; (5) JA-Aufstellung unter Anwendung Vorschriften HGB - wie große Kapitalgesellschaften
Sachsen	ja (Pflicht)	alle Hochschulen (z.B. Uni Leipzig)	Sächsisches Hochschulgesetz (SächsHSG)	Rechtsverordnungen durch Staatsministerium der Finanzen	HGB	§ 6 (2) Nr. 6 SächsHSG: Aufgabe: Durchführung der einheitlichen Wirtschaftsführung und Rechnungslegung; § 11 SächsHSG: (1): Wirtschaftsfhr. + RW nach kaufmänn. Grundsätzen; (2): HS wirtschaften auf Grundlage umfassenden Controllings mit KLR; (3) Jahresabschluss nach HGB
Sachsen-Anhalt	ja	Hochschule Harz	Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA)	Landeshaushaltsordnung (LHO)	HGB	§ 56 HSG LSA: Auftragsangelegenheit der HS: Haushalts- Finanz- und Wirtschaftsverwaltung; § 114 (1) HSG LSA: LHO gilt; § 110 LHO: Möglichkeit der Buchung nach Doppik, Aufstellung Jahresabschluss unter Anwendung des HGB
Schleswig-Holstein	ja, zum Teil		Hochschulgesetz (HSG)	Landeshaushaltsordnung (LHO)	Verordnung Ministerium + Satzung Hochschule + HGB	§ 8 (2) HSG: LHO gilt + Verordnung Ministerium+Satzung Hochschule, KLR ist Pflicht; § 71a i.V.m. § 87 LHO: Buchführung nach GoB & sinngem. Anwendung HGB mgl.
Thüringen	ja	FH Jena; FH Erfurt; Uni Weimar; Uni Erfurt; TU Ilmenau; Uni Jena; FH Nordhausen; FH Schmalkalden; HS f. Musik Weimar	Dienstanweisung	HGB		

II. Die Abbildung der Hochschulrechnungslegung in den Haushaltsplänen der einzelnen Bundesländer

Die Abbildung des Hochschulrechnungswesens in den Haushaltsplänen der einzelnen Bundesländer

Bundesland	Abbildungsform		
	Kameral	Kaufmännisch	Mischform
Baden-Württemberg	X		
Bayern	X		
Berlin	X		
Brandenburg	X		
Bremen			X
Hamburg			X
Hessen		X	
Mecklenburg-Vorpommern			X
Niedersachsen		X	
NRW	X		
Rheinland-Pfalz			X
Saarland	X		
Sachsen	X		
Sachsen-Anhalt	X		
Schleswig-Holstein	X		
Thüringen			X

III. Niedersachsen und Hessen als Muster

1. Niedersachsen

Im Haushaltsplan ist die Zuführung für die laufenden Zwecke des Landesbetriebs Hochschule enthalten

Anlagen:

Wirtschaftsplan in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB (Gesamtkostenverfahren)

Vereinfachte Kapitalflussrechnung mit Untergliederung nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie Finanzmittelfonds

2. Hessen

Im Haushaltsplan ist die Zuführung für die laufenden Zwecke des Landesbetriebs Hochschule enthalten

Anlagen:

Wirtschaftsplan in Form einer erweiterten Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB (Gesamtkostenverfahren)

Finanzrechnung, Finanzplan in Form einer Cash-flow-Rechnung mit Untergliederung des Cash-Flow nach laufende Geschäftstätigkeit, Investitionen und Finanzierung

Verprobungsrechnung mit dem kameral ausgewiesenen Zuschuss

IV. Die Bestandteile

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB)

Bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens sind auszuweisen:

1. Umsatzerlöse
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3. Andere aktivierte Eigenleistungen
4. Sonstige betriebliche Erträge
5. Materialaufwand:
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
6. Personalaufwand:
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung
7. Abschreibungen:
 - a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
 - b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen
9. Erträge aus Beteiligungen, davon auf verbundenen Unternehmen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
15. Außerordentliche Erträge
16. Außerordentliche Aufwendungen
17. Außerordentliches Ergebnis
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
19. Sonstige Steuern
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag.

2. Kapitalflussrechnung / Cash-flow-Rechnung

1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten
 2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
 3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen
 4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge
Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse
 5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
 6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva,
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
 7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva,
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
-
- 8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 7.)**
-
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
 10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen immateriellen Anlagevermögens
 11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen
 12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen
 13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen
 14. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition
-
- 15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9. bis 14.)**
-
16. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)
 17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten
-
- 18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. und 17.)**
-
- 19. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 8., 15. und 18.)**
-
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
-
- 21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19. und 20.)**
-